



## AG Wohnen (Göttingen)

18. Treffen am 04.09.2019

### Anwesende

Klaus Baethge, Sarah John, Evelin Kohrs, Jens Ludwig, Eva-Maria Martin, Andreas Südbeck-Bujara, Astrid Winter  
Franziska Lehmann (Moderation und Protokoll)

### 1. Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Lehmann begrüßt die Anwesenden. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

Tagesordnungspunkt 4 wird vorgezogen, da Klaus Baethge noch nicht da ist.

### 4. Rückschau Forum „Inklusion und Wohnen“

Das Forum wird einhellig als gelungen und bereichernd bezeichnet, und als „gelungener“ als die vorangehenden Foren:

- + Die Wahl eines inhaltlichen Schwerpunktes hat sich bewährt.
- + Die Atmosphäre war gut und vor allem offen, so dass die Schwelle niedrig war, miteinander ins Gespräch zu kommen.
- + Das gesprächsorientierte Format mit den Interviews war gut.
- + Der Beitrag von Herrn Morgenroth war gut, sachlich-fachlich gut, aus der Region.
- + Der Marktplatz mit den Stellwänden war gut. Es war gut, dass alle Wände in einem Raum standen. Er machte deutlich, dass doch schon eine ganze Menge läuft, was manchmal im Alltagsgeschäft aus dem Blick gerät. Gerade an den Stellwänden fanden gute und interessante Gespräche statt. Es war gut, die unterschiedlichen Bedarfe mal zu sehen.
- + Es war gut, dass am Schluss Forderungen formuliert wurden.
- + Die Dokumentation war gut und informativ.
- o Die Beteiligung hätte besser sein können. Positiv war, dass offenbar Teilnehmende durch den Zeitungsartikel auf die Veranstaltung aufmerksam wurden und gekommen sind.
- o Barrierefreiheit und Orientierung im Gebäude waren ausbaufähig. Darauf sollte bei der Wahl des Ortes geachtet werden. Davon abgesehen war der Ort gut geeignet.



## **2. Strukturen/Organisation für die weitere Arbeit der AG und**

### **3. Zukünftige Inhaltliche Schwerpunkte der AG**

Ein Fortbestand der AG wird von allen Anwesenden ausdrücklich gewünscht. Austausch und Vernetzung werden als wichtig und sinnvoll eingestuft und sollen fortgesetzt werden.

Die zukünftige Arbeit der AG kann durch die Geschäftsstelle wie folgt unterstützt werden:

- Versand von Einladungen und Protokoll durch Frau Lossie von der GIB Osterode
- Abtippen des Protokolls nach lesbaren Notizen durch Frau Lossie
- Klaus Baethge kann die inhaltliche Arbeit unterstützen, z. B. durch Ansprache von Gästen/Referent\*innen für die AG oder Vernetzung (wie z.B. Kontakt zur Hochschule bei Befragungen usw.).

Nach den Erwartungen und Themen für die weitere AG-Arbeit befragt nennen die Anwesenden drei eher prozessorientierte Erwartungen und etliche Themen, die Ihnen wichtig sind:

- Vernetzung
- Augen öffnen für Unterschiedlichkeit
- Politik ins Boot holen
  
- Finanzierungsfragen
- Bedarf und Angebot aufeinander abstimmen können
- Konkretes Wohnprojekt entwickeln (Lenglern)
- Am Fahrplan weiter arbeiten (die ergänzten Haltestellen für „Wohnen“ werden bestätigt)
- Neue Ideen und Projekte entwickeln
- Workshop und Wohngipfel (Ende 2019/Anfang 2020)
- Befragungsergebnisse verwerten und verbreiten

Die Anwesenden verständigen sich auf folgende weitere Arbeit der AG Wohnen:

- Die Arbeitsgruppe trifft sich weiterhin, mindestens dreimal im Jahr.
- Die Sitzungen werden deutlich themenorientiert und wechselnde Teilnehmende übernehmen die inhaltliche Verantwortung für je ein Thema/bzw. eine Sitzung.
- Das Schwerpunktthema der nachfolgenden Sitzung soll jeweils am Ende der Sitzung bestimmt werden.
- Das Protokollieren wird als nicht problematisch angesehen, am Anfang jeder Sitzung soll die Aufgabe verteilt werden (die Endfassung des Protokolls kann Frau Lossie aufgrund der Notizen erstellen – s.o.).

Drei Termine (jeweils 15 – 17 Uhr) werden für 2020 vereinbart:

- 15.01.2020: Workshop und Wohngipfel (Frau Martin)
- 13.05.2020: Bedarfsermittlung, u. a. Verwertung und Verbreitung der Befragungsergebnisse (*noch kein „Verantwortlicher“ bestimmt!*)
- 16.09.2020



Frau John kümmert sich um die Raumbuchungen.

Die Anwesenden haben ein Interesse an Austausch oder punktueller Zusammenarbeit mit der AG Wohnen (Osterode). Herr Ludwig berichtet, dass Themen und Struktur dort anders sind als in Göttingen; eine Zusammenlegung der AG's scheint sich nicht anzubieten. Um besser informiert zu sein, was in der jeweils anderen Gruppe läuft, wird vorgeschlagen, die Protokolle jeweils auch an die andere Gruppe mit zu versenden.

In dem Zusammenhang wird auch die Bedeutung einer aktuellen Internetseite betont. Die Homepage von Inklusion bewegten ist gerade vom Netz gegangen und soll neu aufgesetzt werden, so dass sie zukünftig direkt und einfach von den GIB „befüllt“ werden kann. Herr Küster weiß ggfs., ob es hierzu schon eine Zeitvorstellung gibt. Frau Lehman fragt nach. *(Ergebnis: Herr Küster hofft, dass die neu aufgebaute Seite bis Ende des Jahres an den Start gehen kann.)*

## **Inhaltliche Diskussionen**

### **Workshop und Wohngipfel:**

Frau Martin berichtet, dass der Landkreis am 19.11. einen Workshop mit der Wohnungswirtschaft und den Wohlfahrtsverbänden plant. Aus dem Prozess Inklusion bewegten werden Herr Baethge, Herr Küster, Herr Kleinfeldt und Herr Südbeck-Bujara teilnehmen. Wenn weitere Teilnehmende der AG Wohnen teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Martin. Es wird zwei Inputvorträge geben (Herr Riethig zum Wohnraumversorgungskonzept und Herr Amrhein von der Diakonie Berlin über „Sorgende Gemeinschaft“).

Im Februar 2020 soll dem ein „Wohngipfel“ folgen mit den Bürgermeistern der Kommunen und der Wohnungswirtschaft. Ziel des Wohngipfels ist es, eine Allianz zu bilden für barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum.

### **Konkretes Wohnprojekt in Lenglern:**

Es geht um ein Gelände in Lenglern, heute im Eigentum des Weender Krankenhauses, Größe: 50.000 m<sup>2</sup>. Das Gelände wird 2021/2022 frei werden. Die Fläche ist groß genug für verschiedene Projekte. Das Krankenhaus plant ggfs. ein Projekt zum Mehrgenerationenwohnen. Über die Freie Altenarbeit hat sich eine Interessentengruppe für eine kleinere Fläche gemeldet. In der AG Wohnen könnte ein konkretes Projekt entwickelt werden. Herr Brandes (Bürgermeister von Bovenden) ist offen und interessiert.

Der Vorschlag trifft bei der AG auf Interesse. Spannend ist u. a. für welche Zielgruppe ein Projekt entwickelt werden könnte, z. B. für schwerst-mehrfach-Behinderte. Das Thema soll auf einem der nächsten Treffen aufgegriffen werden.

### **Barrierefreie Wohnungen / Angebot und Nachfrage:**

Herr Ludwig berichtet, dass sie zwar etliche barrierefreie Wohnungen in letzter Zeit errichtet haben (teilweise mit Fördermitteln für Menschen mit Behinderungen), die auch gut nachgefragt werden. Allerdings ist keine dieser Wohnungen von Menschen mit Behinderungen belegt. Sie finden großes Interesse bei Senioren und Seniorinnen.



Auch das Thema Angebot und Nachfrage soll auf einem der nächsten Treffen aufgegriffen werden.

***Wohnraumbörse:***

Bei der Stadt Göttingen sollen zwei halbe Stellen für eine „Wohnraumbörse“ eingerichtet werden. Niemand der Anwesenden weiß hierzu genaueres oder kann das eindeutig bestätigen. Frau John kümmert sich um Informationen und gibt sie an die AG weiter.

## **5. Stand der Dinge Befragungen und Servicestelle Wohnen**

### **5.1 Befragungen**

Die Ergebnisse der Befragung wurden auf dem Poster für das Inklusionsforum zusammengefasst. Die Excel-Tabelle mit der Auswertung wird von Klaus Baethge an die AG Wohnen verschickt.

Die Ergebnisse werden einerseits als interessant eingeschätzt, andererseits aber als nicht belastbar genug, um daraus z. B. Investitionsentscheidungen abzuleiten. Sie zeigen den Bedarf nach einer umfassenderen Befragung. Herr Ludwig unterstreicht den Bedarf der Wohnungswirtschaft an konkreten und spezifischen Ergebnissen.

Die AG Wohnen hat mit der durchgeführten Befragung geleistet, was in ihrem Rahmen möglich ist. In der Steuerungsgruppe soll der Bedarf nach einer umfassenderen, professionell durchgeführten Befragung angesprochen werden.

### **5.3 Servicestelle Wohnberatung**

Frau Winter berichtet, dass die Servicestelle zurzeit oft als „Abladestelle für schwierige Fälle“ dient und eine Aufgabe der nächsten Zeit sein wird, in einigen Punkten eine klarere Abgrenzung zu finden. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit den Eingliederungshilfen und eine Kooperation mit der Freien Altenhilfe.

Die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen soll insbesondere im Raum Osterode ausgebaut werden. Für eine Weiterbildung hierfür in Osterode werden noch weitere Teilnehmer und Teilnehmerinnen gesucht. Die erste Veranstaltung im Rahmen der Weiterbildung wird am kommenden Donnerstag stattfinden. Zurzeit werden Aktive aus der Dorfmoderation angesprochen. Am Samstag wird Herr Dr. Wolter von der F.A.G. bei einer Veranstaltung auf dem Marktplatz auch noch einmal dafür werben.

Die als einjähriges Pilotprojekt begonnene Servicestelle soll nach Ablauf des ersten Jahres fortgesetzt werden.

## **6. Verschiedenes**

***Kosten der Unterkunft:***

Über das grundsätzliche Problem hinaus ist die Situation in Osterode schwierig: Hier wurden die Sätze vor einiger Zeit von 345 auf 312 Euro (Einzelperson) gesenkt. Aktuell wurden sie zwar wieder leicht angehoben, aber nicht auf das vorherige Niveau.

In der Folge werden Wohnungssuchende immer weiter an den Rand, in umliegenden Gemeinden verdrängt. Betroffen sind vor allem Menschen mit Behinderung und ältere Men-



schen, die von Grundsicherung leben.

Auch die Sätze für Erstaussstattungen sind zu niedrig und nicht realitätsnah.

***Veranstaltung zum BTHG: Änderungen im stationären Wohnen***

Die Lebenshilfe (Ortsverein Göttingen) bietet am 25. September 2019, 18:30 Uhr im Elliehäuser Weg 20 in Göttingen eine Informationsveranstaltung für Menschen mit Behinderungen, Angehörige und Betreuer an.

**Schwerpunktthemen der nächsten Sitzung am 15.01.2020 sind:**

- Workshop und Wohngipfel
- Konkretes Wohnprojekt in Lenglern

Für beide Themen ist Frau Martin „verantwortlich“.

Frau Lossie wird eine Einladung verschicken, in der auch der Ort des Treffens genannt wird.

Abschließend bedankt sich Frau Lehmann für zwei Jahre gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht der AG für die nächsten Jahre viel Erfolg.